

Türkei: Alternative Lehrmethoden im Religionsunterricht

Anlässlich des "Symposiums über alternative Lehrmethoden im Religionsunterricht" trafen Theologen aus mehreren Ländern in Istanbul zusammen. Bei diesem Symposium, das auch zur Intensivierung des Dialogs zwischen den Religionen dienen soll, schlug Mehmet Nuri Yılmaz (Vorsitzender von "Diyanet", dem Präsidium für Religiöse Angelegenheiten - Anm.d.Ü.) den Einsatz von modernen Unterrichtsmitteln wie CD-Spiele vor.

Bei einem von der Religionsabteilung des türkischen Unterrichtsministeriums organisierten internationalen Treffen wird man sich mit alternativen Lehrmethoden im Religionsunterricht auseinandersetzen. In seiner Eröffnungsrede führte Yılmaz aus: "In der 6., 7. und 8. Klasse der Grundschulausbildung soll "Koran mit Erläuterungen" als Wahlfach eingeführt werden, dann wären Koran-kurse (ausserhalb des Schulbereichs) nicht mehr erforderlich." Laut Yılmaz sind im Religionsunterricht audio-visuelle Mittel wie CD-Spiele, Animationsfilme etc. einzusetzen. Der griechische Patriarch Bartholomeos hingegen wies auf die Notwendigkeit hin, feindliche Aussagen gegen andere Religionen aus den Schulbüchern zu entfernen, und fügte hinzu, dass "man sich im Religionsunterricht näher mit anderen Religionen und dem Begriff "Schöpfer" befassen soll".

Über 70 Wissenschaftler

An diesem dreitägigen Symposium, das am 28.3. im Radisson SAS Hotel begonnen hat, nehmen über 70 Theologen und Wissenschaftler aus Deutschland, England, Norwegen, Algerien, Hol-

land und der Türkei teil. Unter den Teilnehmern befindet sich auch Prof. Dr. Mualla Selçuk, Generaldirektorin der Religionsabteilung des Unterrichtsministeriums, die vor kurzem als erstes Frauenmitglied zum "Hohen Rat für Religiöse Angelegenheiten" ernannt wurde. Ihre Ernennung zum höchsten Exekutivorgan des Diyanets war als eine "Revolution" bezeichnet.

Auszüge aus den anlässlich der Symposiumseröffnung gehaltenen Ansprachen:

Gesellschaftliche Desintegration durch Schwächung der Religion

(Mehmet Nuri Yılmaz, Vorsitzender des Diyanets)

Aus den Krisen der Glaubens- bzw. Religionslosigkeit kann sich der Mensch nur durch Religion retten. Eine Schwächung der Religion führt zur moralischen Dekadenz und Mechanisierung des Gesellschaftslebens - Auflösung von Familien, Konflikte zwischen Jugendlichen, politischen und wirtschaftlichen Gruppierungen sowie Verbreitung von ansteckenden Krankheiten sind auf solche Religionskrisen zurückzuführen. Ausserdem steht es ausser Zweifel, dass inländische und ausländische Organisationen, welche unter Ausnutzung der religiösen Gefühle der einfachen Bevölkerung ihre Basis bzw. ihr Machtpotential erweitern wollen, sich als Zielgruppe gerade solche Menschen aussuchen, die zwar stark religiös aber ungebildet sind. Vorkommnisse der letzten Jahre wie z.B. der Zulauf zu abnormen Glaubensrichtungen wie Satanisten, die Zunahme der unter religiösem Vorwand durchgeführten Terroraktionen (Hizbullah u.ä.), die Ausnutzung von Religion für politi-

sche bzw. kommerzielle Zwecke, die rasante Verbreitung von Alkohol- und Rauschgiftabhängigkeit unter Jugendlichen weisen auf die dringliche Notwendigkeit eines fundierten Religionsunterrichts hin.

Frieden zwischen den Religionen



(Prof. Dr. Mualla Selçuk, Mitglied des Hohen Rats für religiöse Angelegenheiten und Generaldirektorin der Religionsabteilung des Unterrichtsministeriums)

Prof. Selçuk wies darauf hin, dass es Ziel dieses Symposium sei, neue altersspezifische Unterrichtsmethoden zu entwickeln. "Bei der anzuwendenden Methodik ist natürlich nicht nur die psychologische Entwicklungsstufe, sondern auch das sozio-kulturelle und religiöse Umfeld des Schülers zu berücksichtigen. Die Welt braucht Frieden, auch Frieden zwischen den Religionen, was nur durch Dialog möglich ist. So ein Dialog wiederum erfordert fundierte Studien im religiösen Bereich. Daher sind erhöhte Bemühungen auf dem Erziehungs- und Bildungssektor erforderlich."

Prof. Selçuk teilte mit, dass man sich im Laufe des dreitägigen Symposiums mit folgenden Fragen befassen werde: Was für eine Beziehung kann der Mensch von heute zu den religiösen Texten herstellen? Wie sind religiöse Gegebenheiten aus heutiger Bewusstseinsstufe der Menschheit zu verstehen? Was für Methoden sind zu entwickeln, um eine begehbare Brücke zwischen den Werten unserer Vergangenheit und der globalen Gegenwart herzustellen?"

Religionsunterricht erforderlich

(Bartholomeos, griechischer Patriarch)

Nebst Moralkunde soll in den Schulen auch Religion unterrichtet werden. Zweifellos werden Jugendliche, die mit Gottesliebe aufwachsen, auch ihren Mitmenschen mit Liebe begegnen. In der

Religionserziehung wäre folgende Methode anwendbar: Im Unterricht soll man sich näher mit anderen Religionen und dem Begriff "Schöpfer" befassen. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass man Angehörigen anderer Religionen mit Liebe, Respekt und Toleranz gegenübersteht. Es ist daher nicht das Trennende, sondern das Zusammenführende hervorzuheben. Weiters ist es dringend notwendig, feindliche Aussagen gegen andere Religionen aus den Schulbüchern zu entfernen. Der wichtigste Faktor dabei sind jedoch die Lehrer selbst, die durch liberales Denken und Handeln ein Vorbild setzen. Die Geschichte hat uns des öfteren gezeigt, dass engstirnige Geistliche der Gesellschaft nur Schaden bringen.

Moderne Erziehung

(Ishak Haleva, in Vertretung von Oberrabbiner David Asseo)

Wenn die Religionserziehung in nicht fachkundige Hände gerät, so kann daraus nur Schaden entstehen. Als Hauptziel gilt daher, den Religionsunterricht unter Einsatz von gut ausgebildeten, fachkundigen Lehrern im Einklang mit dem wissenschaftlichen und ideologischen Wissenstand unserer Zeit durchzuführen.

Fachgemässe Religionserziehung

(Metin Bostancıoğlu, Unterrichtsminister)

Eine auf Vernunft und Wissenschaft basierende Auffassung der Religion lässt sich nur durch fachgemässe Ausbildung erzielen, während unfachgemässe Religionserziehung zu religiöser Engstirnigkeit und Fanatismus führt. Dann tauchen eventuell Menschen auf, die im Namen Gottes bzw. des Prophets zu handeln glauben und sich berechtigt fühlen, über andere zu urteilen. Unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Wandels in den 2000er Jahren und des EU-Prozesses ist es an der Zeit, das Gesamtkonzept der Religionserziehung in Theorie und Praxis neu zu definieren. In einer Zeit, wo die ethischen Lehren der Religion, die das Leben der Gesellschaft und des Einzelnen betreffen, in den Hintergrund gerückt und Formalismus und Slogane hervorgehoben werden, gewinnt Religionserziehung im wahren Sinn umso mehr an Bedeutung. Der heutige Standpunkt der Menschheit bedarf eines neuen Blickwinkels in der Religion.

Übersetzung aus der Tageszeitung Hürriyet vom 29.3.2001 (von Aydan Golüoğlu)